

Arbeitsgruppe Grundwasser Dykgebiet

Ergebnisprotokoll der 13. Sitzung vom 18.12.2018, Rathaus, Raum C 110

Teilnehmer: gem. Anwesenheitsliste

Die Verwaltung hat auftragsgemäß einen Ausschreibungstext in Verbindung mit einem Leistungsverzeichnis entworfen, mit dem geeigneten Büros Gelegenheit gegeben werden soll, eine Machbarkeitsstudie zur zukünftigen Grundwasserregulierung im Plangebiet anzubieten. Die Sitzung dient im Wesentlichen der Abstimmung dieses Textes.

Es wird jedoch auch die Notwendigkeit betont, Bereiche im Dykgebiet, die sich außerhalb des zentralen Betrachtungsraumes befinden aber dennoch als sensibel gegenüber Grundwasserschwankungen anzusehen sind, nicht aus der Gesamtbetrachtung auszuklammern. In diesem Zusammenhang wird bekannt, dass seitens der Anwohner Bestrebungen angestellt werden, parallel zu den Sitzungen und Ergebnissen der Arbeitsgruppe und im Interesse einer breiten Beteiligung ein „Aktionsbündnis“ zum bürgerschaftlichen Engagement zu festigen. Die Arbeitsgruppe sieht dies als Veranlassung, die eigene Arbeit weiterhin transparent zu gestalten und ihrerseits eine offensive Informationspolitik zu betreiben. Hierzu gehört auch und vor allem die Perspektive zu weiteren Informationsveranstaltungen.

Die Verwaltung wird unter Berücksichtigung der umfangreichen Vergabebestimmungen zeitnah eine Auswahl von Gutachtern treffen, die an der Ausschreibung beteiligt werden. Die zu erwartenden Angebotssummen werden nach realistischer Schätzung die Schwellenwerte der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) nicht überschreiten, so dass eine freie Auswahl des Auftragnehmers möglich ist (Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb).

Ein Termin für die nächste Sitzung der AG wurde nicht festgelegt. Er soll sich an der Vorlage der Angebote und an dem sich daraus ergebenden Informationsbedarf orientieren (vermutlich Anfang März 2019).

gez. Brons

